

Rechenschaftsbericht 2007



Inhalt

Institut St. Josef Guglera AG	4	Mobile Kletterparcours	7
Aussichten 2008	4	Hospitality	8
Team Hochseilpark	4	Tri-Tii AG	9
Blue Cocktail Bar	4	Landwirtschaft	9
Clean Forest Park	5	Bilanzen 2007	10
Helsana swiss running walking trail	5	Stiftungsrat	10
Infrastruktur	5	Übersicht Organisation und Bereiche	10
Förderung	6	Erfolgsrechnungen 2007	11
Adipositas	6	Corporate Social Responsibility (CSR)	12
Sport	7		

Das Institut St. Josef Guglera AG in Giffers.



Editorial

Selber schuld ...

Auf den ersten Blick sind all diejenigen, die nach der Schule ohne Lehrstelle, stark übergewichtig oder in unserer Gesellschaft schlecht integriert sind, selber schuld. Sie hätten sich intensiver um eine Lehrstelle bemühen sollen, weniger essen und sich dafür mehr bewegen oder statt sich nur mit den Freunden aus ihrem ehemaligen Heimatland zu treffen im hiesigen Verein mittun sollen! Warum wohl haben sie es nicht gemacht?

Wer von uns hat sich sein Elternhaus, sein Heimatland oder seinen Körper mitsamt all seinen angeborenen Fähigkeiten selber auswählen können? Nicht nur in Ländern der dritten Welt, sondern auch in unserem Land leben viele Menschen, die weder auf der «Sonnenseite des Lebens» starten konnten noch es später dorthin gebracht haben.

Zum Beispiel* die 18-jährige Schweizerin, aufgezogen von ihrer berufstätigen, alleinerziehenden Mutter. Hobbies: TV, Internet und Essen. Gewicht: 160 kg, 120 Absagen bei ihrer Lehrstellensuche, 1 Suizidversuch, 2 mal in der psychiatrischen Klinik zur Behandlung ihrer Depression, ohne Freunde und Perspektiven. Oder der 17-jährige Albaner, dessen Eltern vor 12 Jahren mit 5 weiteren Kindern und Familienangehörigen in der Schweiz Asyl gefunden haben. Hobbies: Bandenmitglied, rumlümmeln, Alkohol und kiffen, 70 Bewerbungsabsagen, nachher aufgegeben, diverse Diebstähle, 2 Einbrüche, Fall vor Jugendrichter, wartet auf sein Urteil. Wie lösen wir diese und ähnliche Probleme? Ausländer raus, Dicke und Faule zur Kasse! Sind diese doch sowieso alle Schmarotzer und Kostenverursacher! Was machen wir mit den Rauchern, Alkoholsüchtigen, Junkies, den psychisch Kranken, den Herzinfarktpatienten, den Invaliden, den Unsportlichen, den Auto fahrenden Luftverpestern, den Alten usw...? Könnte es sein, dass wir alle irgendwie Kostenverursacher sind? Wie sieht eine sozialverträgliche, gerechte Kostenverteilung in unserer Gesellschaft aus?

Seit anfangs 2008 fördern und unterstützen wir in der Guglera täglich zwischen 10 und 40 von den oben beschriebenen Jugendlichen. Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei allen unseren Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und ehrenamtlich Tätigen, bei unseren Stiftungsräten, bei allen Verantwortlichen aus Kanton und Bund, bei unseren Sponsoren und bei allen anderen, die uns auf irgendeine Art geholfen und unterstützt haben. Ohne diesen grossartigen Einsatz, ohne diese Teamarbeit wäre die Guglera-Vision – den Nöten unserer Zeit zu begegnen ist Gottes Wille – ohne Zukunftshoffnung. Wir haben den Eindruck, dass es schon sehr viele Institutionen und Menschen gibt, die, ohne gross Aufsehen zu erhalten, bereits tätig geworden sind. Lasst uns auf das Gute blicken und einander ermutigen, dranzubleiben.

Es lohnt sich!

Beat & Gaby Fasnacht

*Die konkreten Beispiele sind frei erfunden, basieren jedoch auf realen Umständen und Gegebenheiten.

> Institut St. Josef Guglera AG

Am 1. August 2007 haben wir eine, nach der Ordnung der Ingenbohler Schwestern, blitzblank geputzte Guglera übernehmen dürfen. Die ganze Umzugsphase und die Einarbeitung in den neuen Räumlichkeiten waren für uns alle eine grosse Herausforderung. Vielen herzlichen Dank für den grossen Einsatz, den alle geleistet haben. Schon sehr bald konnten die Teilnehmer des Motivationssemesters (SeMo) der Stiftung deStarts in den verschiedenen Arbeitsbereichen hilfreich eingesetzt werden. Im Seminar- und Gästebereich haben wir schon einige Apéros, Seminare und andere Anlässe durchgeführt. Die Guglera-Infrastruktur, umgeben von der herrlichen Naturlandschaft, bilden den idealen Rahmen für erfolgreiche und gelungene Anlässe. Je nach Wochentag sind schon bis zu 70 Personen in der Guglera in irgendeinem Förderprogramm oder an ihrem Arbeitsplatz tätig. Der Lärmpegel erreicht mitunter schon den Stand des Mädcheninternats von früher!

> Aussichten 2008

Im Jahr 2007 haben uns die Stiftung der Swiss Life (mobiler Kletterpark), die Symphysis-Stiftung der Credit Suisse (Holzkreativatelier), Peter Jeger-Stiftung und die Maria-Stiftung mit namhaften Beträgen wie auch viele Einzelpersonen mit ihren Spenden toll unterstützt. Vielen herzlichen Dank dafür. Es ist für uns alle immer eine grosse Ermutigung und eine Motivations-spritze, unsere Arbeit und unser Engagement zugunsten unserer Jungen noch intensiver fortführen zu können.



Produktion von Taschen
im Textil-Atelier.

> Team-Hochseilpark

Im Herbst 2007 haben wir im Waldstück «Moosholz» ein Baugesuch für einen Team-Hochseilpark eingereicht. Das Institut soll dadurch auch zukünftig in den Bereichen Ausbildung und Berufsin-tegration proaktiv positioniert werden. Dies in Verbindung mit der sozial- und bewegungstherapeutischen sowie beruflichen Eingliederung und Rehabilitation von u.a. ess-süchtigen, übergewichtigen Jugendlichen aus der ganzen Schweiz. Dazu sind wir auf attraktive Angebote angewiesen. Dem geplanten Hochseilpark kommt damit eine grosse Bedeutung zu. Von ähnlichen Angeboten hebt sich der Guglera-Hochseilpark insofern ab, als er als Team-Hochseilpark konzipiert ist, was ein Novum für die Schweiz darstellt. Im Moment haben wir leider die Baubewilligung noch nicht erhalten.

> Blue Cocktail Bar

Ab dem 1. Juni 2008 werden wir von der kant. Präventionsstelle für Suchtmittel die Verantwortung für die Blue Cocktail Bar übernehmen. Seit 10 Jahren bietet das Blaue Kreuz Kinder- und Jugendwerk mit der mobilen, alkoholfreien Blue Cocktail Bar eine attraktive und genussvolle Alternative zu alkoholischen Getränken. Wir werden auch weiterhin mit dem Bar-Angebot an Festivals, Sport- und Vereinsnähen, Konzerten und anderen Festen präsent sein. Man kann die Bar auch für private Anlässe, Geburtstagsfeiern und Hochzeits- oder Geschäftsapéros engagieren. Vom Freitag, 30. Mai bis Sonntag 1. Juni werden wir Ihnen in der Guglera nicht nur die Bar vorstellen, sondern Sie auch mit köstlich-fruchtigen Drinks verwöhnen.



Verkaufsstand
am Guglera-Fest.

> | **Clean Forest Park**

Aldo Leopold sagte 1923: Das Privileg, die Erde zu besitzen, umfasst die Verantwortung, sie durch unsere Nutzung gebessert nicht nur an die unmittelbaren Nachkommen, sondern auch an eine unbekannt Zukunft weiterzureichen. Rund um die Guglera sollen 6 mobile Infotafeln mit Themen zur nachhaltigen Nutzung des Waldes aufgestellt werden. Unsere Teilnehmer, Schulklassen und Gruppen können sich so auf eindrückliche Weise über die verschiedenen Zusammenhänge wie Waldsterben, Klimaveränderung, Erderwärmung, Photosynthese, erneuerbare Energien usw. informieren. Die Präsentation des Projektes ist am 30. Mai 2008 um 11 Uhr. Spätere Besuche organisieren wir gerne nach Vereinbarung. Wir bedanken uns beim Clean Forest Verein und ihrem Gründer Armand Rudolf von Rohr für seine nachahmenswerte Idee und die grossartige Unterstützung.

> | **Helsana swiss running walking trail**

Mit der Unterstützung der Helsana und der Raiffeisenbank Aergera-Galtera, vertreten durch Herrn Aldo Greca (herzlichen Dank!), können wir am 31. Mai im Beisein von Markus Ryffel (um 14 Uhr) den total erneuerten Trail einweihen. Bereits heute wird der Trail von unseren Jugendlichen, aber auch vielen Frauen und Männern jeglichen Alters aus den umliegenden Gemeinden rege benutzt. Die Instandstellung und der Unterhalt werden durch die Jugendlichen aus dem SeMo- oder Adi-Programm sichergestellt.



Bewerbungstraining

> | **Infrastruktur**

Zu unserem Neubeginn gehörten auch Zügel- und Aufräumarbeiten. Ab 1. August 2007 durften wir uns in der Guglera installieren. Nachdem verschiedene Umbauarbeiten abgeschlossen waren, konnten mit dem Einrichten der verschiedenen Räume beginnen:

- Büro-Arbeitsplätze für die Almedica AG und ABA AG
- Produktion der Almedica AG
- ein Holz-Kreativ-Atelier
- Neugestaltung des Bügelzimmers

Anpassungen erforderten teilweise auch die Räumlichkeiten des Seminar- und Gästezentrums. Die Guglera-Lokalitäten eignen sich gut für Seminare, Konferenzen, Sitzungen, Apéros, Hochzeiten und andere Events. Schon bald erfolgten erste Anmeldungen. Dieses Angebot wird mittlerweile rege benutzt.

Auch der Wald wurde bewirtschaftet. Eine professionelle Holzrequisie hat ca. 250 m³ Fichtenholz gerodet. Mit dem Beginn des Adipositas-Programmes am 7. Januar 2008 konnten wir das Arbeitstraining u.a. auch mit Aufräumarbeiten im Wald beginnen. Die eingesammelten Äste verarbeiten wir zu Chemineeholz und werden dieses zum Verkauf anbieten.

Als alte Tradition führen wir das Backen im 1936 erbauten Holzofen weiter. Das Guglera-Brot brauchen wir einerseits für unseren Eigenbedarf, bieten es aber auch zum Verkauf an.

Wir freuen uns, dass die Guglera auch für unsere Freunde von REPER und den französisch sprechenden SeMo-Teilnehmern seit anfangs Jahr zu ihrem Ausbildungsort geworden ist. Sie werden voraussichtlich bis im Sommer bei uns bleiben.

Bruno Mülhauser



Job-Profil und Recherche im Internet.

> Förderung

Das Jahr 2007 war geprägt von Weiterentwicklungen auf verschiedenen Ebenen. Am Anfang des Jahres wurde bald einmal klar, dass das Institut St. Josef Guglera AG von der Tri-Care Holding übernommen und weitergeführt werden kann. Dies öffnete insbesondere für das Motivationsemester (SeMo) der Stiftung deStarts viele neue Möglichkeiten. Die Kooperation mit dem Institut wurde, nach den im Sommer angekündigten Budgetkürzungen für das SeMo, aktiv vorangetrieben. Seit dem September 2007 werden nun einige Ateliers (beispielsweise Textilatelier, Holzatelier, Sport) in den Räumlichkeiten des Instituts betrieben.

Die Teilnehmer des SeMo-Jahrgangs 2006/07 waren sehr erfolgreich. Es konnten 88% der lehrstellensuchenden Personen in eine adäquate Anschlusslösung vermittelt werden. Zu diesem grossartigen Erfolg haben viele einen wichtigen Beitrag geleistet. Ein herzliches Dankeschön an alle ehemaligen SeMo-Teilnehmer, Eltern, Arbeitgeber, Partnerinstitutionen und das deStarts-Team für die engagierte Zusammenarbeit! Für das Jahr 2008 haben wir uns zum Ziel gesetzt, Aufbau und Ablauf der Abteilung Förderung in Kooperation mit den anderen Bereichen um das Institut St. Josef zu definieren. Mit den daraus resultierenden Synergien sind wir für künftige Herausforderungen gerüstet. Die soziale und berufliche Integration von sozial schwächeren Personen wird so optimiert. Für unsere Partnerorganisationen sind wir weiterhin ein attraktiver Anbieter von qualitativ hoch stehenden Dienstleistungen.

Thomas Perren

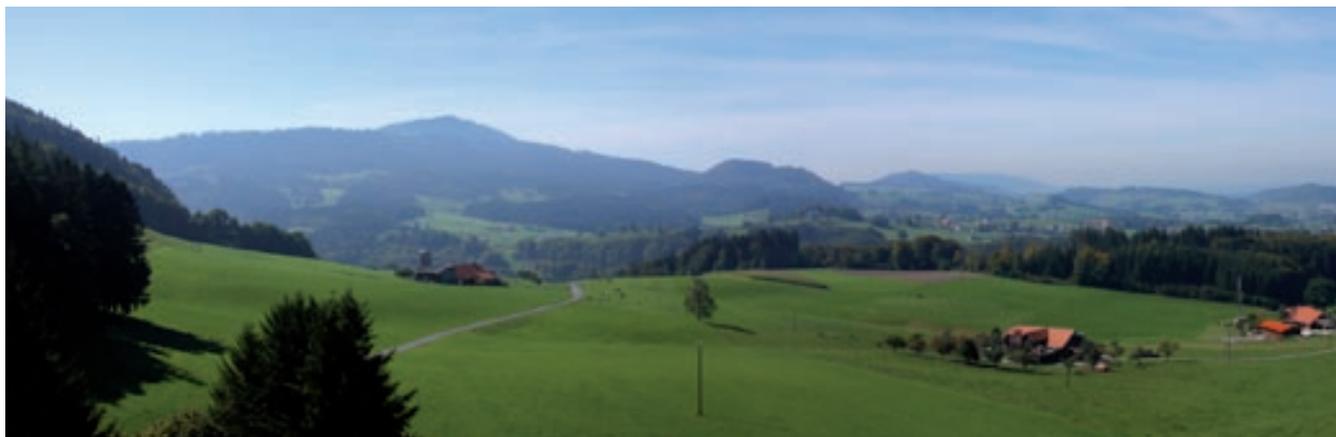
> Adipositas

Am 7. Januar haben Gabriel aus Thun und Donato aus Winterthur ihr Adipositas-Therapiejahr begonnen. Dank der Mithilfe von allen konnten wir die ersten Startmonate erfolgreich gestalten. Zwischenzeitlich ist das neue Fitnesszentrum eingerichtet und betriebsbereit. Ein herzliches Dankeschön an Bruno, Michael, Corinne, Christoph und Thierry und allen anderen Mithelfenden. Sie alle begleiten unsere Adi's Tag für Tag in vorbildlicher Weise. Ein riesengrosses Kompliment verdienen jedoch unsere Adi's selbst! Gabriel hat innert vier Monaten sein Gewicht um 50 kg reduzieren können (von 174 auf 124 kg)! Donato hat über 25 kg geschafft (von 140 auf 115 kg). Heute sind 5 Adi's im Programm und 3 weitere steigen im Sommer ein. Fast täglich melden sich Eltern von betroffenen Jugendlichen auf der Suche nach einem geeigneten Programm. Noch immer sind wir auf der Suche nach möglichen Kostenträgern und hoffen, baldmöglichst fündig zu werden. Unsere eigenen finanziellen Mittel sind leider nicht unbeschränkt.

Corinne Messer



Beat Fasnacht
 mit Donato
 und Gabriel.



> | Sport

In der Guglera stehen mit einer voll ausgestatteten Turnhalle, einem Fitnessraum, grossen Rasenflächen, Wald, Wander- und Joggingwegen und dem mobilen Kletterpark sehr viele Möglichkeiten zum Sport treiben bereit. In den einzelnen Lektionen mit den SeMo-Teilnehmern war vor allem der Spass an der Bewegung im Vordergrund. Krafttraining und Übungen auf dem mobilen Kletterparcours durften aber nicht fehlen. Für die Jugendlichen ist Sport eine gute Möglichkeit, mit Spiel und Spass die Teamfähigkeit zu erhöhen, respektvolles und faires Auftreten gegenüber Teammitgliedern und Gegner zu lernen, die gemeinsam gesteckten Ziele zu erreichen und etwas für die Gesundheit zu tun. Dazu zeigt der Sport den Jugendlichen viele Parallelen zum Berufsleben auf. Der Sport soll dazu beitragen, dass ihnen in unmittelbarer Zukunft im Berufsleben der Alltag etwas leichter fällt und auch schwierige Situationen gemeistert werden können.

Michael Andrey



Team-Interaktion mit dem mobilen Kletterpark.

> | Mobile Kletterparcours

Der mobile Kletterparcours bietet für die Arbeit mit Jugendlichen eine äusserst erfolgreiche Möglichkeit, erlebnispädagogische Aktionen mit sozialem Lernen in der Gruppe zu verbinden. Zudem sollen das Erleben des gemeinsamen Handelns in einer Gruppe von Menschen, die sich gegenseitig unterstützen statt miteinander konkurrieren, und das Erleben von Spannung, Herausforderung und der Erweiterung der eigenen Handlungsmöglichkeiten die Teilnehmenden persönlich voranbringen. Nicht nur das Motivationssemester benützt den Kletterparcours. Dieser wurde von dem Nationalliga A-Badmintonclub Tifers-Freiburg für die Saisonvorbereitung genutzt. Während einem Tag in der Guglera durften die Spieler den Parcours erleben. Daraus wurde ein unvergesslicher Tag mit schönen Erinnerungen. Der Vorteil des Parcours ist, dass dieser fast überall mitgenommen und installiert werden kann. So konnte auch das U17 Badminton-Nationalteam davon profitieren. Für die Vorbereitungen auf die Junioren-Mannschafts-EM waren die Junioren in Bern im Trainingslager stationiert. Der Kletterparcours bildete einen wichtigen Bestandteil zur Förderung des Teamdenkens und -handelns und war ein Teil für eine ideale Vorbereitung auf die EM.

Michael Andrey

Panorama-Ausblick von der Guglera aus Richtung westliches Mittelland.



> Hospitality

Guglera-Forum 2007

Das Guglera-Forum vom Freitag, 21. September 2007 war ein rundum gelungener Anlass. Als Start unseres Projektes eines Adipositas-Kompetenz-Zentrums im Institut stand das Forum unter dem Thema «Therapie von Übergewicht und Adipositas im Kinder- und Jugendalter». Über 50 Interessierte aus verschiedenen Fachgebieten nahmen daran teil. Als Referenten konnten wir hervorragende Fachleute aus dem In- und Ausland gewinnen. Die SeMo-Teilnehmer sorgten für das Wohl der Gäste – mit Arbeiten rund ums Haus und auch mit der Mithilfe in der Küche. Das Kompetenz-Zentrum mit Internat zur Eingliederung von übergewichtigen Jugendlichen in die Berufswelt ist seit Januar 2008 in Betrieb.

Dr. Hans-Peter Roost

Lauf-Träff Fest

Das Lauf-Träff Fest fand am Sonntag, 23. September 2007 unter dem Motto «einen besonderen Sonntag erleben» statt. Im Institut wurde ein Brunch angeboten und auf dem Buechechäppeli hatte der Turn- und Sportverein (TSV) Rechthalten eine kleine Festwirtschaft. Dank der Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden und

dem TSV Rechthalten konnte dieser Anlass organisiert werden. Die Jugendlichen SeMo-Teilnehmer haben schon Wochen zuvor mit ihren Leitern unzählige Stunden Arbeit in die Lauf-Strecken investiert. Neue Wegweiser wurden angebracht, Sträucher zurückgeschnitten, sumpfige Abschnitte mit Kies gefüllt und die Strecke zum Teil mit Holzschnitzel bestreut. Die Jugendlichen und deren Leiter sorgen mit regelmässigen Unterhaltsarbeiten dafür, dass der gute Zustand erhalten bleibt.

Josef Lehmann

Guglera Fest 2007

Traditionsgemäss fand das Guglera-Fest am 3. November Wochenende statt. Nachdem das Fest in den vergangenen Jahren ein beliebter Treffpunkt ehemaliger Internatsschülerinnen war, kommt dem Anlass nun noch eine breitere Bedeutung zu. Das Fest wurde zu einem erfolgreichen Anlass mit vielen Interessierten aus der ganzen Schweiz. Dem Publikum wurden neben einem Flohmarkt am Freitag und Samstag vor allem am Sonntag viel Unterhaltung und feine Verpflegungsmöglichkeiten geboten. Die Jugendlichen packten bei den verschiedenen Vorbereitungsarbeiten tatkräftig mit an und engagierten sich auch am Sonntag, dem eigentlichen Fest-Tag.

Susanne Straub



Das Thema des Guglera-Forums stiess auf reges Interesse.



Das Guglera-Fest ist jedes Jahr ein beliebter Treffpunkt.



Zum Abschluss des Forums konnten die Zuhörer Fragen an die Expertenrunde stellen.



Die Auftritte des Jodlerclubs «Echo vom Bärgli» waren einer der Höhepunkte des Guglera-Fests 2007.

> | **Tri-Tii AG**

Die Tri-Tii AG ist ein Unternehmen, die zur Stiftung deStarts gehört und Praktikumsplätze für Jugendliche schaffen soll. Bisher ist der Bereich Treuhand und das PrintZentrum im Bonn-Center aktiv. Um den vielen Anfragen nach Praktikumsstellen gerecht zu werden, würden wir in nächster Zeit gerne einen Coiffeursalon eröffnen oder übernehmen. Um für unsere Teilnehmer Arbeitsreserven schaffen zu können, ist auch ein Projekt zur Geräte-Dekontamination in Vorbereitung. Für alle unsere neuen Projekte sind wir nach wie vor auf die grosszügige Unterstützung von Stiftungen, Firmen und Privatpersonen angewiesen.

PrintCenter

Als Profit-Center innerhalb der Tri-Tii AG nahmen wir im letzten Jahr das PrintCenter in Düdingen in Betrieb. Nach einer Einrichtungs- und Aufbauphase von März bis Juni starteten wir im Juli mit dem Betrieb. Von Visitenkarten über Flyer, Preislisten und Broschüren drucken wir mit unserer Digitalmaschine die verschiedensten Drucksachen bis zum Format A3. Weiter bieten wir auch die Konzeption und das Layout von Kommunikationsmitteln an. Die jugendlichen Teilnehmer des Motivationssemesters können je nach Art der Aufträge miteinbezogen werden. Im Besonderen bieten sich dafür Arbeiten im Bereich der Druckweiterverarbeitung an: rillen, perforieren, zusammentragen, Erstellen von Wiro-Bindungen usw. Für die Konfektionierung von Mailings konnten jeweils Teams von bis zu sechs Teilnehmenden eingesetzt werden.

Bereits bestehende Geschäftsbeziehungen und ein grosser Eigenbedarf an Drucksachen während der Startphase der Guglera führten zu einer von Beginn an zufrieden stellenden Auslastung des PrintCenters.

Im Jahr 2008 wollen wir den Kundenstamm vergrössern und vermehrt Druckaufträge von KMUs und Privaten aus der Region produzieren. Durch unsere Nähe und den einfachen, flexiblen Strukturen sind wir ein attraktiver Partner für unsere Kunden.

Jürg Bernhard

Treuhand

Der Umzug von Galmiz in die Guglera, die Einrichtung der neuen Arbeitsplätze sowie die Einarbeitung in die neuen Mandate beanspruchte viel Zeit. In verschiedenen Fachgebieten rückte einiges an Know-How stärker ins Zentrum und bedingte grosse Lernbereitschaft und Flexibilität. Der neue Lohnausweis sowie das neue Revisions- und GmbH-Recht erforderten viel Vorbereitungsarbeit, Besuchen von Seminarveranstaltungen beim Schweizerischen Treuhänderverband STV, Studium der Kursunterlagen, Erarbeitung neuer Spesenregelungen, Genehmigenlassen von Spesenreglementen durch die Steuerverwaltung und die Vorbereitung von Statutenrevisionen bei den GmbHs.

Auch im neuen Jahr wird der Wachstumsprozess weitergehen und das Volumen der internen Arbeiten weiter zunehmen. Der Schwerpunkt wird in der Schaffung einer kostenträger- und kostenstellenweisen Datenerfassung als Grundlage für die Betriebsbuchhaltung liegen.

Richard Jungi

> | **Landwirtschaft**

Am 15. März 2008 haben Marc und Damaris Zbinden den Guglera-Landwirtschaftsbetrieb übernommen. Wir bedanken uns bei der Familie Oberson für ihre treuen Dienste die sie in den vergangenen 34 Jahren auf der Guglera geleistet haben ganz herzlich.

In Zukunft werden unsere Jugendlichen die vielfältigen und interessanten Arbeiten auf und rund um den Bauernhof kennen und schätzen lernen. Unter dem Motto: «Landwirtschaft versorgt uns alle» werden wir uns in Richtung Selbstversorgung entwickeln und den Hof für Schulklassen, Gruppen und Familien öffnen.



Der Landwirtschaftsbetrieb der Guglera umfasst 50 ha Weideland und 20 ha Wald.

> Bilanzen 2007

Tri-Tii AG	per 31.12.2007	per 31.12.2006
Umlaufvermögen	115 351	101 542
Anlagevermögen	32 100	14 900
Total Aktiven	147 451	116 442
Kurzfristiges Fremdkapital	35 399	7 415
Langfristiges Fremdkapital	0	0
Organisationskapital	112 052	109 027
Total Passiven	147 451	116 442

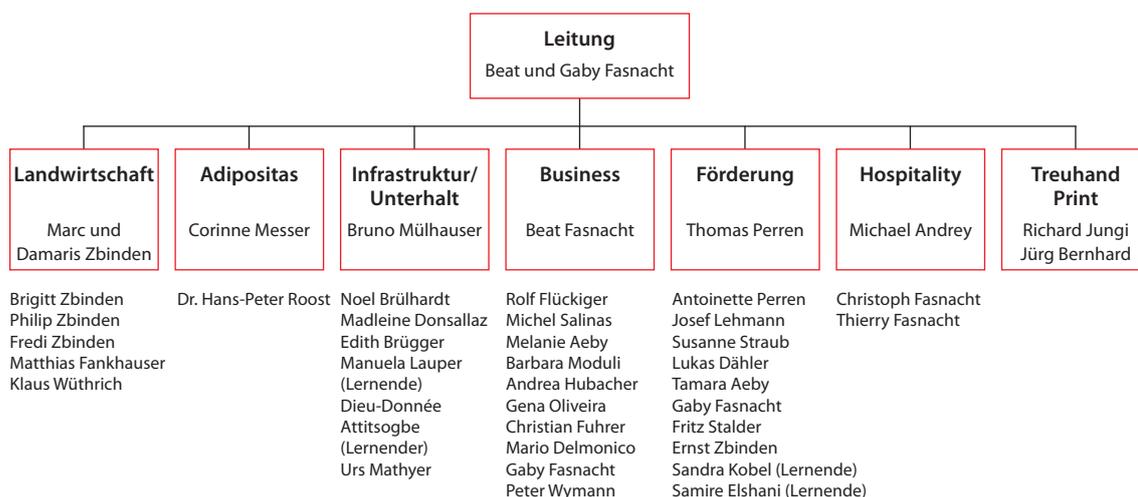
Stiftung deStarts	per 31.12.2007	per 31.12.2006
Umlaufvermögen	161 684	61 401
Anlagevermögen	172 727	193 993
Total Aktiven	334 411	255 394
Fremdkapital	29 595	37 272
Organisationskapital	304 817	218 122
Total Passiven	334 411	255 394

> Stiftungsrat

Beat Fasnacht-Müller, Unternehmer, 1735 Giffers
 Gaby Fasnacht-Müller, 1735 Giffers
 Nicolas Bürgisser, Oberamtmann, 1735 Giffers
 Daniel Lehmann, Oberamtmann, 3280 Murten

Kurt Stulz, Bischofsvikar, 1718 Rechthalten
 Monika Felser, Lehrerin, 3213 Kleinbödingen
 Werner Jakob, Unternehmensberater, 3612 Steffisburg

> Übersicht Organisation und Bereiche



> Erfolgsrechnungen 2007

Tri-Tii AG

	2007	2006
Ertrag aus erbrachten Leistungen	336 995	191 033
Total Erträge	336 995	191 033
Materialaufwand	-109 918	-47 931
Personalaufwand	-181 262	-149 138
Übriger Aufwand inkl. Abschreibungen	-48 814	-8 801
Total direkter Betriebsaufwand	-339 994	-205 869
Administrativer Aufwand	-6 983	-5 793
Zwischenergebnis	-9 983	-20 629
Finanzergebnis	-292	-320
Ausserordentlicher Ertrag	13 300	9 975
Jahresergebnis	3 025	-10 973

Stiftung deStarts

	2007	2006
Ertrag aus Leistungsvereinbarungen	822 336	846 949
Betriebsertrag	75 217	38 715
Zuwendungen	122 669	23 139
Total Erträge	1 020 222	908 803
Personalaufwand	-645 317	-642 290
Schulung und Ausbildung (SeMo)	-91 659	-72 490
Übriger Aufwand inkl. Abschreibungen	-127 989	-149 646
Total direkter Betriebsaufwand	-864 964	-864 426
Administrativer Aufwand	-80 978	-48 947
Zwischenergebnis	74 279	-4 571
Finanzergebnis	-1 009	-861
Jahresergebnis	73 271	-5 431



Konfektionierung
eines Mailings
fürs PrintCenter.



Produktion von
Weihnachtsbiscuits.

> Corporate Social Responsibility (CSR)

Der Begriff «Corporate Social Responsibility» (CSR) bzw. «Unternehmerische Sozialverantwortung» umschreibt den freiwilligen Beitrag der Wirtschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung. Er steht für verantwortliches unternehmerisches Handeln in der eigentlichen Geschäftstätigkeit (Markt), über ökologisch relevante Aspekte (Umwelt) bis hin zu den Beziehungen mit Mitarbeitern (Arbeitsplatz) und dem Austausch mit den relevanten Anspruchsgruppen (Stakeholdern).

Unternehmen folgten in der Vergangenheit der Tendenz, Gewinne zu privatisieren und Problembereiche zu sozialisieren, d.h. die Betroffenen damit allein zu lassen oder die Folgen der Gesellschaft und dem Staat zu überlassen. Die grossen Herausforderungen der Zukunft sind so nicht mehr lösbar. In diesem Sinne haben sich **Almedica AG und ABA AG** verpflichtet, ihre soziale Verantwortung wahrzunehmen und freie Mittel nachhaltig zu investieren. Wir freuen uns, als Hauptsponsoren die Stiftung deStarts und das Institut St. Josef Guglera AG zu unterstützen. Unsere Unterstützung beinhaltet die Weitergabe von finanziellen Mitteln, von Wissen und den Einsatz kostenloser Arbeitszeit.



deStarts

Stiftung deStarts
Bonnstrasse 18
3186 Düringen
Telefon +41 (0)26 492 53 29
Fax +41 (0)26 492 53 28
www.destarts.ch
info@destarts.ch

Die **Stiftung deStarts** mit Sitz in Düringen setzt sich für die Schaffung neuer Arbeitsplätze für arbeitslose Jugendliche und Erwachsene ein. Sie bietet unter anderem ein Motivationssemester (SeMo) für deutschsprachige Schulabgänger ohne Lehrstelle an mit dem Ziel, diese auf die Herausforderungen in der Berufswelt vorzubereiten. Durch Schnupperlehren, Workshops, Kurse, Arbeitstraining und Coaching werden sie in der Berufswahl, der Suche nach einer Lehrstelle und im Einstieg in den Berufsalltag unterstützt und begleitet.

Das heutige **Institut St. Josef Guglera AG** baut auf der langjährigen Tradition des ehemaligen Mädcheninternats auf, das bis ins Jahr 2007 von den Schwestern des Ingenbohrer Ordens geführt wurde. Wie schon unsere Vorgängerinnen bewegen auch uns die Gedanken, wie wir den Problemen der heutigen Zeit und unserer Gesellschaft begegnen können. Die Förderung von vorwiegend jüngeren Menschen, die aus sozio-kulturellen Gründen oder wegen ihrem Übergewicht Mühe haben, eine Lehr- oder Arbeitsstelle zu finden, steht dabei im Vordergrund. Neben dem Programm für übergewichtige Jugendliche gehören ein grosser Landwirtschaftsbetrieb und ein Seminar- und Gästebetrieb zum Institut. Ethische Grundlage unserer interdisziplinären Therapie im Adipositas-Kompetenz-Zentrum Guglera ist das christliche Menschenbild, wonach Würde, Wert und Individualität jedes einzelnen Teilnehmers oberste Priorität geniessen.



Institut St. Josef Guglera AG
Guglera 1
1735 Giffers
Telefon +41 (0)26 418 93 93
Fax +41 (0)26 418 93 99
www.guglera.ch
info@guglera.ch